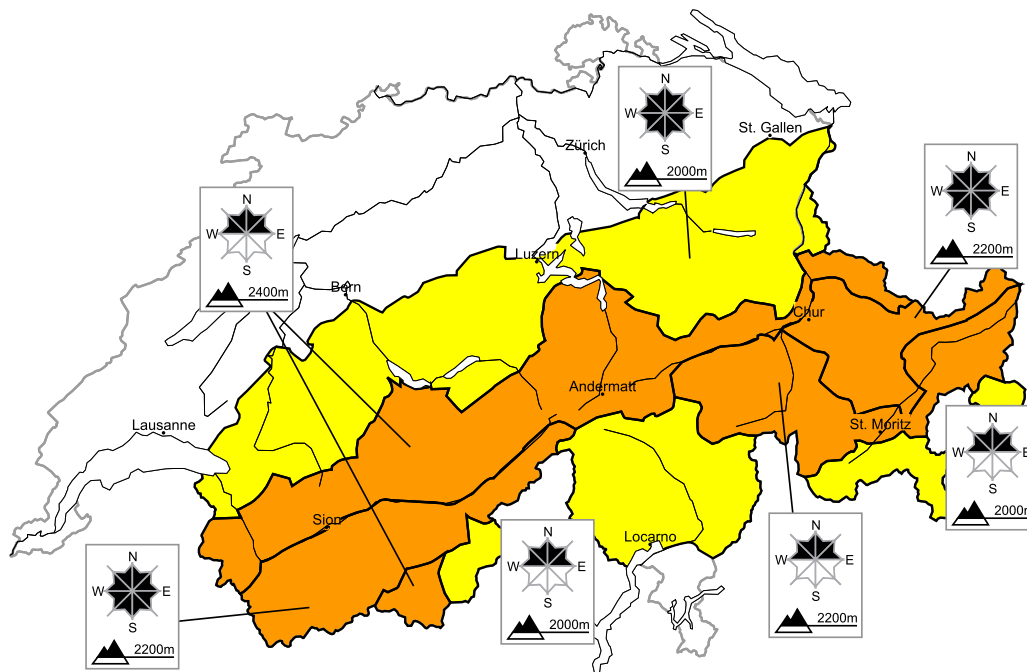


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 20.1.2017, 08:00 / Nächster Update: 20.1.2017, 17:00

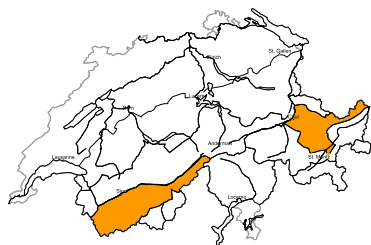
Lawinengefahr

Aktualisiert am 20.1.2017, 08:00



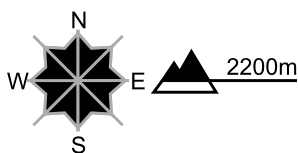
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen

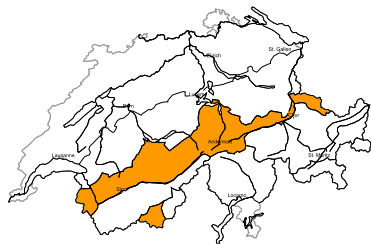


Gefahrenbeschreibung

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Sie können vor allem an steilen Schattenhängen gefährlich gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Zurückhaltung.

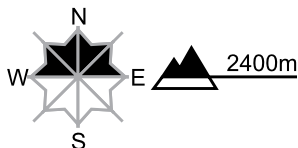
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber kaum zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Die älteren Tribschneeansammlungen können vor allem in ihren Randbereichen durch Personen ausgelöst werden. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

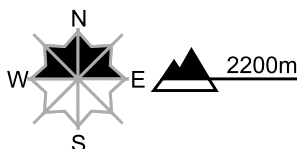
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen

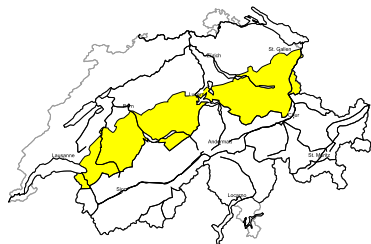


Gefahrenbeschrieb

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist klein. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die älteren Tribschneeansammlungen können vor allem in ihren Randbereichen mit meist grosser Belastung ausgelöst werden.

Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber kaum zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

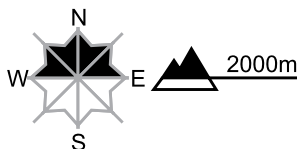
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die älteren Tribschneeansammlungen können vor allem in ihren Randbereichen ausgelöst werden. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Vereinzelt können Lawinen in tiefe Schichten durchreissen. Dies vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2200 m. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 19.1.2017, 17:00

Schneedecke

Die Altschneedecke enthält vielerorts Schwachschichten. Am ausgeprägtesten sind diese an Schattenhängen zwischen etwa 2200 m und 2800 m sowie in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. In den schneereichen Gebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein sind die Schwachschichten oft mächtig überdeckt und damit nur vereinzelt auslösbar. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen. Im südlichen Wallis und in Graubünden sind die Schwachschichten näher an der Oberfläche, was Lawinenauslösungen wahrscheinlicher macht. Aus diesen Gebieten wurden in den letzten Tagen auch Fernauslösungen über grössere Distanzen gemeldet. Im nördlichen Tessin ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Im südlichen Tessin und in den Bündner Südtälern liegt nur wenig Schnee.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 19.1.2017

An den Voralpen lag gebietsweise Nebel mit einer Obergrenze auf 1200 bis 1500 m. Darüber und in den übrigen Gebieten war es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um -3 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

- in der Nacht am nördlichen Alpenkamm vom Chablais bis zur Reuss vorübergehend stark aus Südost
- sonst schwach bis mässig aus östlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Freitag, 20.1.2017

In den Bergen ist es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -3 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

meist schwach aus Ost bis Südost

Tendenz bis Sonntag, 22.1.2017

Am Samstag ist es sonnig. Am Sonntag ziehen im Tagesverlauf aus Süden hohe Wolkenfelder auf, am meisten im südlichen Wallis. Der Wind weht aus südlichen Richtungen. Am Sonntag kann mit Südwind etwas lockerer Altschnee verfrachtet werden. Sonst nimmt die Lawinengefahr verbreitet langsam ab. Im südlichen Wallis und in Graubünden bleibt es wegen dem schlechten Schneedeckenaufbau weiterhin heikel.